

Fuldaer Kreisblatt

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: Monatlich mit Illustriertem Sonntags-Blatt
60 Pfennig, desgleichen durch die Post bezogen ausschließ-
lich Bestellgeld. + Einzelne Nummern kosten 10 Pfennig.
Telegr.-Adr.: Kreisblatt Fulda. + Fernsprecher Nr. 85.
Druck und Verlag: J. L. Uth's Hofbuchdruckerei, Fulda.



Die Einrückungs-Gebühren betragen für den Raum einer
Spaltzeile 15 Pfennig. Anpreisungen die Zeile 25 Pfennig.
Für die an der Geschäftsstelle zu erteilende Auskunft oder An-
nahme von schriftlichen Angeboten werden 25 Pfennig berechnet.
Platz- und Datenvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Verantwortlicher Schriftleiter: Max Uth, Fulda.

Nr. 118.

46. Jahrgang.

Sonnabend den 23. Mai

46. Jahrgang.

1914.

Drittes Blatt.

Die gefährliche Stadt.

Moskau, die Stadt des Geldes und des Einflusses, ein Nährboden für Europas Unruhe.

„Mütterchen Moskau“, so nennt der Russe die alte Hauptstadt seines Vaterlandes, die in Wahrheit aber heute mehr wie je das Herz des Zarenreiches bedeutet. Wir Deutschen haben in Paris und London nicht viele Freunde — ganz sicher aber in Moskau noch mehr Feinde! Nirgendwo ist der Gegensatz zwischen deutschen und fremden Anschauungen so groß, wie in dieser Stadt, vor deren Entwicklung zur modernen Welt- und Industriestadt man doch ungeheures Respekt haben muß. Wir gebrauchen das Wort „Moskowiter“ mit einer gewissen ironischen Beimischung, aber viele Deutsche wissen gar nicht, welche Metropole aus dieser Stadt geworden ist, die 1812 während der Anwesenheit Napoleons zum erheblichen Teil in Asche sank. Moskau ist nicht allein die reichste Stadt und der erste Industriort des Zarenreiches geworden, sondern mit seinen anderthalb Millionen Einwohnern eine der bedeutendsten Städte der modernen Welt überhaupt.

Die alte Stadt hat gewaltige Industriepaläste und Etablissements allerneuesten Stils, wie wir sie nicht oft wiederfinden. Trotzdem Petersburg die Residenz des Zaren und der Sitz seiner Regierung ist, kann es wirtschaftlich und politisch Moskau den Rang nicht streitig machen. Der Russe schaut auf sein „Mütterchen Moskau“ und die altrussische Intelligenz, aber die neuzeitliche Unternehmungslust sind in dieser Stadt weit mehr aufgespeichert, wie in dem internationalen Petersburg. Moskau hat nicht nur seine politischen Beziehungen zur gesamten slavischen Welt, es hat auch die wirtschaftlichen Fäden in seiner Hand, die den Absatz russischer Produkte bis an die fernsten Gebiete von Ostasien sichern. Moskau ist die Stadt, in der der Gedanke von der künftigen Herrschaft des Slawentums am stärksten wurzelt, am eifrigsten an der Erreichung dieses Zieles gearbeitet wird.

Rußland kann die deutsche Industrie, namentlich die der Maschinen heute ebenso wenig wie früher entbehren; aber wir sehen, daß in Moskau mit einer Energie, die nicht unterdrückt werden darf, daran gearbeitet wird, die Unabhängigkeit von der deutschen Produktion zu erreichen. In den russischen Fabriken haben zahlreiche, sehr gut bezahlte fremde Ingenieure und Techniker Aufnahme ge-

funden, mit deren Hilfe dem deutschen Wettbewerb entgegengearbeitet wird. Und weil es noch nicht so recht gelingen will, wird offenkundig auf eine solche Steigerung der Zollschranken hingearbeitet, daß eine Abnahme der deutschen Einfuhr unvermeidlich wird. Das russische Volk ist mehr eine Händlernation, wie eine solche der weitschauenden gewerblichen Erzeugung, aber in Moskau wohnt die Tatkraft, die weiß was sie will, und die darum auch schon viel erreicht hat kraft ihrer Kapitalien und dank ihrem politischen Einfluß.

Die bedeutenden geistigen Vertreter des historischen Rußentums sind in Moskau vereint, und mit der ganzen Willenskraft, die auf diesem Boden erwächst, mit dem Konatismus der russischen Zukunftshoffnungen wissen sie ihren Einfluß auf den Zaren und seine Regierung auszunutzen. Selbst wenn man es in Petersburg wollte, man kann garnicht die Unannehmlichkeit von Rationalvermögen, die das einzige Wort „Moskau“ darstellt, ausschalten, es besteht ein politischer und wirtschaftlicher Zwang, auf die Wünsche, die dort laut werden, zu achten. Mögen London und Paris für uns gefährlich sein, Moskau ist gefährlicher, denn von seinen Ideen scheidet uns eine ganze Weltanschauung. Es ist gut, sich nicht darüber fortzusetzen, wo die Quellen der seltsamen Erscheinungen zu suchen sind, die wir in neuester Zeit in Rußland Deutschland gegenüber beobachten. Zar Nikolaus ist trotz der Duma noch Selbstherrlicher, aber der historische Klang des Namens Moskau beherrscht ihn.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 15. Mai. Der bekannte ungarische Jockey G. Janek wird, wie die „Sportwelt“ berichtet, im nächsten Jahre seinem Beruf entsagen müssen. Der ausgezeichnete Reiter hat bereit mit seinem Körpergewicht zu kämpfen, daß er die forcierten Schweißkuren ohne empfindliche Schädigung seiner Gesundheit nicht mehr fortsetzen kann. Ist es ihm gelungen, sein Körpergewicht auf 56 Kilo zu bringen, so wiegt er bereits am nächsten Tage nach blohem Genuß eines Gulasch und eines Liter Biers 60 Kilo. Im Winter steigt sein Gewicht gar bis auf 72 Kilo. Das ist eine traurige Sache, an der aber leider nichts zu ändern ist. Dem Hindernisberuf will sich Janek nicht widmen seit seinem bösen Sturz, der ihm einmal auf Topper passiert ist, sodas er sehr wahrscheinlich den Trainerberuf ergreifen wird, falls es ihm nicht gegönnt sein sollte, als Rentier sich zurückziehen zu dürfen.

Fotodam, 19. Mai. Der älteste hiesige Bürger, der 101 Jahre alte Hostischlermeister Ferse, der wiederholt vom Kaiser ausgezeichnet worden ist, ist gestern Abend in

seiner Wohnung gestorben.

Stendal, 20. Mai. Die Stadt hat in dem Wettbewerb um ein Kaiser Wilhelm-Denkmal zur Erinnerung an das 500jährige Bestehen des Hohenzollern-Regiments im nächsten Jahre zugunsten des Entwurfes von Professor Breuer-Berlin entschieden.

Darmstadt, 19. Mai. Felix von Weingartner wurde zum Generalmusikdirektor am hiesigen Hoftheater und zum Berater des Großherzogs in musikalischen Angelegenheiten ernannt. Der Künstler übersiedelt im Herbst nach Darmstadt, wo er sich sowohl als Operndirigent, wie auch als Leiter der Hofmusikszene betätigen wird. — Seine Gattin Lucile von Weingartner-Marcel wurde für eine Anzahl von Gastvorstellungen verpflichtet.

Darmstadt, 19. Mai. Zu dem Brandunglück in der Villenkolonie Eberstadt haben auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft Darmstadt am Nachmittag in Anwesenheit des Gerichtschreibers Dr. Popp-Frankfurt Ermittlungen stattgefunden, aus denen hervorgeht, daß der Verleiher, die an der rechten Schädelseite starke Verletzungen aufweist, solche noch zu Lebzeiten beigebracht worden sein müssen. Die Staatsanwaltschaft nahm daher Veranlassung, den 23 Jahre alten stud. med. Wilhelm Vogt, der der Tat verdächtig erscheint, vorläufig festzunehmen.

Heidelberg, 21. Mai. Bei einem Athletenwettkampf wurde dem Arbeiter Schwegler das Rückgrat gebrochen, so daß er alsbald starb.

Brüssel, 19. Mai. Das dänische Königspaar ist heute nachmittag von Paris hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof war großer Empfang. Das belgische Königspaar begrüßte die Gäste und geleitete sie zum Schloß, wo ein Empfang des diplomatischen Korps stattfand.

Moskau, 22. Mai. Aus 20 Meter Höhe ist gestern der Alexander-Bau mit seinem Mechaniker abgehängt. Letzterer war sofort tot. Der Alexander hat beide Beine gebrochen.

Athen, 19. Mai. Der Minister des Äußern Streit unterbreitete der Kammer einen Gesuchentwurf über die Abtretung der Insel Sifano an Albanien. Streit erklärte, der Entwurf sei eine Folge der Londoner Konferenzbeschlüsse und der Verpflichtungen, die Griechenland übernommen habe. Der Entwurf wurde der Kommission für auswärtige Angelegenheiten überwiesen, die ihren Bericht in drei Tagen vorlegen wird.

London, 22. Mai. Eine Anzahl Frauenrechtlerinnen versuchten heute nachmittag in den Buckinghampalast einzudringen um dem König eine Petition zu überreichen. Die Polizei zerstreute die Manifestantinnen. Frau Parshurst wurde am Eingang des Palastes verhaftet. Bei der Verhaftung kam es an der am Abendpark gelegenen Ecke des Schlosses zu einem Handgemenge zwischen Anhängern und Anhängerinnen des Frauenstimmrechts und Polizeibeamten. Vielen Beamten wurde der Helm vom Kopfe geschlagen. Im ganzen sind 46 Personen verhaftet worden, darunter 3 Männer.

Aus dämmernden Nächten.

Roman von Anna Wothe.

Copyright 1910 by Anna Wothe, Leipzig. Nachdr. verb.

Ingelwe nidte.

„Sont noch etwas?“

„Die Baronin tat sehr unglücklich, daß sie Fräulein Elbel hier krank zurücklassen mußte, und erklärte heftig, nicht eine Stunde länger als unbedingt nötig dürfe Fräulein Dörbing im Ramsahof bleiben.“

Ingelwe nidte wieder, dann sagte sie hochmütig:

„Gut Ihnen der Baron vielleicht auch noch etwas aufgetragen?“

„Nein, er warf mir ein häßliches Wort zu und ich verzeihen Sie, ich griff nach meiner Peitsche. Wenn der Stollhaeren den Kerl nicht schnell entführt hätte, weiß Gott, ich hätte den Buben gezüchtigt, wie er es verdient.“

Ingelwe winkte abwehrend mit der Hand.

„Sie müssen Ihr Temperament etwas zügeln, Rasnmussen, ich liebe dieses Sichgehenlassen nicht. Im übrigen möchte ich Sie bitten, nun den ganzen Fall als erledigt anzusehen. Ich wünsche nicht, daß darüber gesprochen wird.“

„Und Fräulein Dörbing, wie soll man ihr alles erklären.“

„Ueberlassen Sie das getrost mir, Herr Rasnmussen. Es ist mir sehr peinlich,“ fuhr sie nach einer kleinen Pause zögernd fort, „daß Sie hier wider Willen mit in eine Familienangelegenheit hineingezogen wurden, die Ihnen ein gewisses Anrecht auf mein Vertrauen gibt. Ich möchte nun aber dieses Vertrauen nicht weiter kultivieren — Sie wissen, das liegt mir nicht — und aus diesem Grunde möchte ich Sie bitten, die ganze Angelegenheit zu vergessen.“

Harald Rasnmussen richtete sich straff auf. Tiefe Blut färbte sein Antlitz, und in unvorhergesehenem Spott sagte er dann mit einer tiefen Verneigung:

„Sie sind die Herrin, Ingelwe Staare, ich habe nur zu gehorchen.“

Sie errödete unter seinem fast verächtlichen Blick.

„Sie dürfen meine Ansicht nicht als persönliche Beleidigung auffassen, Herr Inspektor,“ nahm sie etwas unsicher das Wort. „Sie wissen, es ist nicht meine Art, fremden Menschen näher zu treten, und da bin ich vielleicht oft ungeschickt in meiner Ausdrucksweise.“

„O, ich verstehe Sie ganz gut, Ingelwe Staare. Sie wollten mir die Grenzen meiner Stellung andeuten, weil Ihr Stolz es nicht zuläßt, daß auf dem Ramsahof irgend etwas geschieht, das gegen Ihren Wunsch und Willen ist, und weil Sie nicht vertragen, daß jemand, und wäre es auch der erlauchten Ihrer Vasallen — hier machte er ihr wieder eine ironische Verbeugung — „einen Blick in Ihr Inneres tät, das Sie ja selber nicht einmal kennen.“

Unwillig sahen die grauen Mädchenaugen in sein Gesicht.

„Sie zürnen mir,“ fuhr er fort, „und nur darum, weil ich freimütig es wage, Ihnen zur rechten Zeit ein richtiges Wort zu sagen, wie ich es für meine Pflicht erachte. Behagt Ihnen diese meine Ansicht nicht, so halte ich es für am besten, wenn sich unsere Wege wieder trennen.“

Einen Augenblick zuckte es wie heißes Erschrecken in Ingelwes Augen auf, dann antwortete sie kühl:

„Ganz wie es Ihnen beliebt, Herr Rasnmussen. Natürlich werden Sie die geistliche Kündigungserkündigung innewohnten. Ich werde mich also zum 1. Oktober nach einem neuen Inspektor für den Ramsahof umsehen.“

Harald biß zornig die Zähne aufeinander. War

denn diesem eigenwilligen, herrischen Geschöpf überhaupt nicht beizukommen? War sie durch nichts aus ihrer Ruhe zu bringen?

„Ich hoffe, daß Sie eine glücklichere Wahl treffen werden, Ingelwe Staare“, sagte er ruhig. „Ich bin ein großer Geselle, das weiß ich, aber ehrlich bin ich immer gewesen, und ehrlich habe ich es immer mit Ihnen gemeint. Und wenn ich heute, wo ich unserer Scheidestunde entgegenstehe, noch die Kühnheit habe, Ihnen zu sagen: Gütten Sie sich, Ingelwe Staare, daß Ihr harter Sinn nicht eine junge Menschenblume zerbricht, so geschieht das weil ich auch das für meine Pflicht halte. Ich habe gesehen, wie rücksichtslos Sie heute Ihr Haus säuberten, und ich kann nicht anders, ich fürchte für das junge Wesen, dem Sie heute einen buntschillernden Traum mit unbarmherziger Hand zerstörten.“

Mit heißem Ungestüm rann Ingelwes Blut zu ihrem Herzen.

Was ging ihn Magna an? Wie kam er dazu, für sie zu bitten? Hatten auch ihn Magnas Zauberaugen bekehrt? Stand auch er unter dem Banner des seltsamen Kindes?

Eine qualvolle Angst krampfte plötzlich Ingelwes Brust zusammen.

„Auch das noch“, stöhnte ihre Seele, aber ihr Blick blieb ruhig und kühl, als sie abwehrend sagte:

„Ueberlassen Sie das gefälligst mir, Herr Inspektor, über meine Schwester bestimme ich.“

„Leider,“ gab er ernst zurück, „und Sie verneinen sogar noch, daß es eine große Tat ist, wenn man die Gewalt, die einem über einen Menschen gegeben ist, mißbraucht. Sehen Sie mich doch nicht so entsetzt an. Ich wiederhole, es ist so. Ihr starrer Sinn will Menschenidyllale formen, und Sie vergessen dabei doch das Notwendige.“

Fortsetzung folgt.

Central-Theater-Lichtspiele.

Fulda, Bahnhofstraße 12, ältestes und vornehmstes Theater am Platze.
Vom 23. bis 25. Mai 1914.

Der erstklassige Spielplan mit den Schlagern:

Das amerikanische Duell : Fröhliche Stunden im bunten Rock

Hervorragendes und spannendes Schauspiel in 3 Akten.

3627

Lustspiel in 3 Akten.

Wohltätigkeits-Konzert

zu Gunsten des Militär-Hilfsvereins
(im Bereiche des II. Armeekorps)

veranstaltet von

Damen und Herren des hiesigen Offizierkorps
und dem Trompeter-Korps des Regiments

am **Sonnabend den 23. Mai 1914**
in der evangelischen Kirche zu Fulda.

Anfang 8 Uhr abends.

Ende gegen halb 10 Uhr.

Nummerierte Plätze: Altarplatz zu 1.50, Seitenschiff (unten) zu 1.25, Empore (vordere Reihe) zu 1. sowie nichtnummerierte Plätze zu 50 sind im Vorverkauf in der Rehforn'schen Buchhandlung und an der Abendkasse zu haben.

3523

2. Kurheffisches Feldartillerie-Regiment Nr. 47.

Verlobungs-Anzeigen

Karten- oder Briefformat

liefert in einfacher bis hochmodernster Ausstattung in kürzester Zeit und zu angemessenen Preisen

J. L. Uth's Hofbuchdruckerei.

Reichhaltiges Lager.

Aparte Neuheiten.

Pneumatiks

Vorteilhafteste Bezugsquelle für

Decken Mark 2.00
Schläuche Mark 1.90

Gebirgsdecken Mark 4.25

Komplette **Fahrräder** mit Freilauf und Rücktrittbremse von 39 Mark an.

Kircher - Makorn.

Kronthal

Erfrischend reines Mineral-Tafelwasser

aus den natürlichen Mineralbrunnen zu Bad Kronthal i. L. 31 goldene und andere Medaillen. — Arztlich empfohlen.

Tafelwasser Sr. Maj. des Deutschen Kaisers.

Bestes Schorle-morle-Wasser. Hauptniederlage bei 3636

Alfred Kramer, Fulda, Pfandhausstrasse 11.

Telephon Nr. 154.

Ständisches Leih- und Pfandhaus Fulda.

Spareinlagen

werden bei täglicher Verzinsung ab 1. Januar 1914 mit $3\frac{3}{4}\%$ verzinst.

Ein sprungfähiger
erfahrener Zimmer-
taler Reinzucht.

Bulle

steht preiswert zu verkaufen bei Gastwirt Schäfer in Oberkalbach, Kreis Schlüchtern. 3604

Wer frische Kinder-Nährmittel billig kaufen will, gehe zur Drogerie: Zum Krokodil v. H. Uth Inh. G. K. Steyer nur Karlstrasse 31

Germania-Lichtspiele

Karlstraße 11.

Zum 23. und 24. Mai.

Das Geheimnis des Blinden

Hervorragendes Drama in 3 Akten.

3634

Moritz und die Familie Rumpelmeyer

Große Komödie in 2 Akten

sowie das erstklassige Nebenprogramm.

Adler

Prästo

Reparatur-Werkstätte

3633

für

Fahr- und Motorräder.

Neue Räder mit Freilauf und Pneumatik von 38 Mark an

Rennmaschinen mit 1 Jahr Garantie von 60 Mark an

Billigste Bezugsquelle für

Laufdecken, Schläuche, Laternen von 2 Mark an. Alle Ersatzteile auf Lager.

H. Kiehl, Bahnhofstraße 23.

Mars

Phänomen

Amerikan-Photo

Mittelstraße 12

12 Bilder 50 Pf.

Mittelstraße 12

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Dickmilch

in Flaschen

empfiehlt 3618

Molkerei Fulda.

Damen-Bedarfsartikel.
Irrigatorien Bidets
Clystos Stuhlbecken
Gesundheitsbinden
Gummistrümpfe
Leibbinden etc.
PARTUMEN Drogerie
Med.-Drogerie
CARL PAULY.

FULDA, Buttermarkt 3
Sanitäts-Bazar

Gut möbliertes Zimmer

in frequenter Lage der Stadt ist sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres

Bahnhofstraße 13 III.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung

mit Küche an ruhige Leute zu vermieten

Kanalstraße 10.

Freundliches

Zimmer

zu vermieten an gebildeten Herrn oder Dame.

3483

Näheres in der Expedition d. Bl.

Luhns
Wasch-Extract mit Holband
Salm-Terp-Kern-
"Luhns"-Seife
Abodor-Bimsstein-
Seife 10 Pf.
Luhns Seifen-Fabriken-Barmen

Einige kräftige

Mädchen

sowie

jugendliche Arbeiter für dauernde lohnende Arbeit gesucht.

3638

Wachsbleiche Rübsam.

Zwerg-Pinscher,

6 Wochen alt, hat abzugeber Wert zu verkaufen.

H. Kiehl, Bahnhofstraße 23.

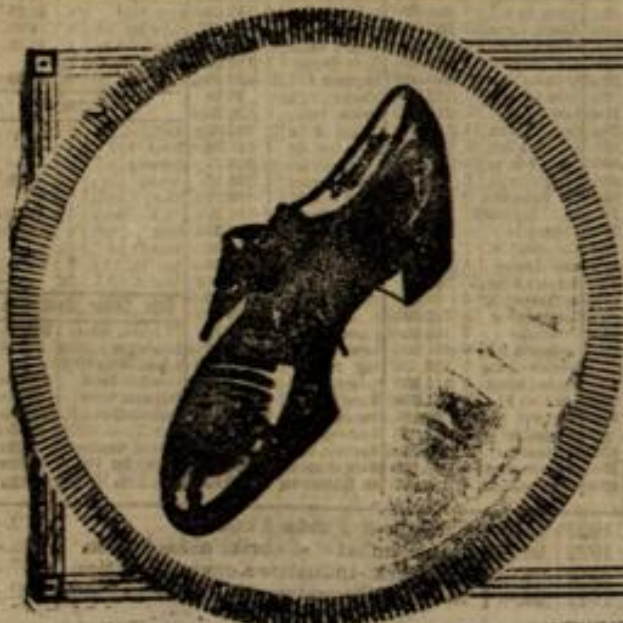
Herrschaftl. Villa

in der Nähe des Frauenbergs mit herrlicher Aussicht, gut gepflegtem Obst- und Gemüsegarten besonderer Verhältnisse halber sehr preiswert zu verkaufen.

3522

Näheres bei H. Wertheim, Senf, Friedrichstraße 6.

5-10 M und mehr im Hause täglich zu verdienen. Postkarte gen. R. Hinrichs, Hamburg 16.



MERCEDES-HALBSCHUHE

werden von allen Sachkennern jedem anderen Fabrikat vorgezogen. Die neuen Modelle mit ihren vornehmen Formen und einzigartigen Ausführungen befriedigen auch den verwöhntesten Geschmack. Mit Recht werden darum unsere Halbschuhe bezeichnet als

DIE MODE DER SAISON

Schuh-Konsum G. m. b. H. Friedrichstrasse 4.

Huskünfte
kostenlos.

Feststehende
Beleuchtungs-
kosten

Bequeme, billige, gesunde
Beleuchtung
ist
elektrisches Licht
nach dem
Pauschal tarif.



Einrichtung
openl. auf Kosten
des Elektrizitätswerkes
gegen Miete.

**Elektrizitätswerk
Fulda A.-G.**

Gesamte Brennkosten
der 25kerzigen Lampe
pro Tag
ca. 2,5 Pf.

Persil
wäscht und schont
Spitzenwäsche

Henkel's Bleich-Soda

4^o Landeskredithasse-
Schuld-
verschreibungen
Verkaufskurs 97. —
Landes-Kenterei Fulda

Ich richte jeden **Mittwoch**
und **Sonabend** Sendungen
zu **reinigender** und **färbender**
Artikel an die rühmlichst
bekannte **Thüringer**
Kunstoffberei Königsee
chemische Wäscherei
Hoflieferanten
Hochmoderne Farben!
Hermann Hempel
3309 Marktstraße 9.

Qualitäts - Ware!!

Lustschläuche 1.75 Mk.
Mäntel 2.50 "
Gebirgsmäntel 3.90 "

Hugo Kiehl, Fulda Bahnhofstraße
Nr. 23. [3096]

Pensionierten Beamten

bietet sich Gelegenheit für dauern-
den hohen Verdienst in angeneh-
mer Position. Offerten unter Nr.
3444 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Reinigt das Blut
mit **Uth's Wachholder-Extrakt!**

denn er ist das vollkommenste und natürlichste Blutreinigungsmittel zur Auffrischung des Blutes und der Säfte und ein alterprobt, reelles, vertrauenswürdiges Hausmittel von lösender, ableitender, speziell harntreibender, Unreinigkeiten ausscheidender Wirkung, das nach vielen Richtungen hin auf die inneren Organe den wohlthätigsten Einfluß ausübt und nur gutes, niemals schädlich wirken kann. — Viele glänzende Erfolgsberichte bezeugen seine vielseitige Wirkungskraft, insbesondere bei Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Magen- und Darmstörungen, Erkältungen, Hautausschlägen, Husten und Brustleiden, verbunden mit Atemnot (Asthma) usw., ferner bei Nieren-, Leber- und Blasenleiden. Man überzeuge sich selbst von der vielseitigen Wirkung. Nur echt in Dosen zu 75 Pf. und 1.20 Mk. in der

Drogerie zum Krokodil, Fulda, Karlstr. 31.

Holz-Verkauf

der Kgl. Oberförsterei Gersfeld (Rhön)
am Donnerstag, den 28. Mai d. Js., von vormittags 9 Uhr ab im
Gasthaus Schönberg in Poppenhausen. 3600

Schutzbezirk Altenfeld,

Distrikt 70 Aohlsböde, 76 Spechtsgraben, 86a Jarnliebe,
87a 89b Schweizerrain, 90a 92a b Schwarzehauf,
94 Heiligenberg, 95 Mittelberg.

Eichen: 3 Km. Knüppel.
Buchen: 6 Stämme 3.—5. Kl. = 4,17 Fstn.
Fichten: 210 Stämme 3. und 4. Kl. = 40,05 Fstn., 788 Stangen
1.—3. Kl., 100 Stangen 4. Kl., 40 Km. Knüppel, 280
Km. Reis 3. Kl.
Kiefern: 73 Stämme 3. und 4. Kl. = 20,26 Fstn., ca. 480 Gruben-
holzstämme = 76 Fstn., 93 Km. Grubenholzstempel, 3 Km.
Knüppel.
Der Rendant nimmt Zahlungen an.



6. Oberheff. Zuchtviehauktion. zu Alsfeld am Freitag den 29. Mai d. Js.

Es gelangen zur Versteigerung:

**140 Simmentaler Bullen,
9 Kühe und Kalbinnen und
15 Eber.**

Sämtliche Tiere sind in die Herdbücher eingetragen und mar-
tiert. Abstammungs-Nachweise und Kataloge sind auf Wunsch kosten-
los erhältlich. 3629

Siegen, den 18. Mai 1914.

**Landwirtschaftskammer-Ausschuß für Oberheffen
in Siegen.**

Der Kinderfürsorgetarif

in Verbindung mit dem

HeimsparsbüchSENSYSTEME

des **Kais. u. Königl. priv. Gisela-Vereins**

unter dem Protektorate Ihrer Kais. und Königl. Hoheit der
durchl. Frau Prinzessin Gisela von Bayern, begegnet dem Inte-
resse jedes vorzüglichen Familienvaters, jeder, auf das Wohl der
Ihrigen bedachten Mutter. 3592

Zahl der Mitglieder Ende 1913: 220753. Aktiva Ende
1913: 82,7 Millionen Mark. Auskünfte erteilen die Zweig-
niederlassung **München**, Rindermarkt Nr. 10 u. die Vertretungen.

Aufruf!

Seither haben wir alljährlich einen Aufruf zur Spendung von
Beiträgen erlassen, um mit deren Hilfe unbemittelten Kindern, welche
durch schlechte Wohnung, mangelhafte Verpflegung und schwächliche
oder strophulöse und thachitische Körperanlage in Gefahr sind, be-
drohlicher Krankheit zu verfallen, auch Konvalzeszenten von schweren
akuten Krankheiten durch mehrwöchentlichen Aufenthalt in gesunder
Luft, durch entsprechende Verpflegung und den Gebrauch von Bädern,
dauernde Kräftigung und Widerstandsfähigkeit des Körpers zu ver-
schaffen.

Infolge dieses Aufrufs und durch die abgehaltene Hauskollekte
sind von Wohltätern aus hiesiger Stadt und Umgegend in 1913:
845 Mark 95 Pf. eingegangen. Es sind im verfloffenen Sommer
50 (im vorhergehenden Jahre 48) arme und elende Kinder zum Ge-
brauche einer Badekur in den Bädern Soden bei Solmsünster und
Orb während der Dauer von 4 Wochen untergebracht worden, was
einen Kostenaufwand von 2488,94 Mark verursacht hat.

Wenn uns nicht durch eine Stiftung und durch die Zuweisungen
vom Kreise und von der Stadt Fulda Mittel zur Verfügung gestellt
worden wären, hätten die im Vorjahre zur Anmeldung gebrachten
50 kranken Kinder der Wohltat einer Badekur nicht teilhaftig wer-
den können.

Der Erfolg der Kur bei den Ferienkolonisten war durchweg
wieder ein recht guter. Bei vielen ist eine völlige Heilung ihrer
Krankheiten eingetreten, während bei einer Anzahl obgleich bei ihnen
eine bedeutende Besserung ihres Allgemeinbefindens festzustellen ist,
die Kur wiederholt werden muß. Außer den letzteren sind weitere
arme und kranke Kinder angemeldet worden, denen zur Besserung
ihres körperlichen Zustandes ein diätetischer Kurgebrauch in
Orb und Soden sehr zu wünschen wäre.

Ohne reichhaltige freiwillige Spenden können die entstehenden
Kosten nicht gedeckt werden. Bis jetzt liegen schon ärztliche Atteste
für eine größere Anzahl Kinder vor, denen eine Badekur nötig ist.
Je reicher die Spenden fließen, um so größer wird die Anzahl der,
denen die Wohltat einer Badekur zuteil werden kann.

Wir bitten daher wiederholt diejenigen unserer Mitbürger, die
uns seither geholfen, um ferneren tatkräftigen Beistand, und die der
guten Sache noch fernstehenden, um Zutritt zu unseren Bestrebungen.

Beiträge bitten wir an den Schatzmeister des Komitees, Herrn
Rechnungsrat Köhler, oder eines der übrigen Komiteemitglieder ge-
langen zu lassen.

Allen denjenigen, welche unser Bestreben seither unterstützt ha-
ben, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Schließlich wollen wir noch darauf aufmerksam machen, daß
auch Kinder angeschlossen werden können, deren Eltern bereit sind,
die 50 Mark für das Kind betragenden Verpflegungskosten ganz oder
zum Teil selbst zu bestreiten. Die Anmeldungen hierfür müßten
bis zu n. 10. Juni d. Js. erfolgen.

Fulda, den 12. Mai 1914.

Das Komitee für Ferienkolonisten in Fulda.

Freiherr von Doernberg, Landrat **Dr. Antoni**, Oberbürgermeister
Vorsitzender. stellvertretender Vorsitzender.

Dr. Arenhold, **Karl Arend**, **L. M. Halbleib**,
Generalvikar, Domdechant Kaufmann erster Beigeordneter

Dr. Raabe, **Köhler**,
Geheimer Sanitätsrat Rechnungsrat.

Dürkopp-Fahrräder allen voran!

Kircher-Makorn.

Prometheus-
Gas-Koch- & Backapparate
Gas-Familienherde
 mit Doppelbrater und Doppel-Sparbrenner.
 (Geringster Gasverbrauch! Nur 1/4 Pf. pro Stunde.)
 Es wird garantiert, dass bequemer und billiger
 auf keinem anderen System gekocht werden kann.
 Praktische Vorführung jederzeit ohne Kaufzwang.
Alleinverkauf für Fulda:
C. A. Arnd
Haus- & Küchengeräte-Magazin!

Reichards
Fabrikate



Orat
Akaka
Golf
 Schokoladen
Kaiserin
 Konfitüren

Wird durch ausländischer Marken
 dem deutschen Volke empfohlen.
 Übertragen bei:
 Eugen Wolf, Inh. Alfr. Wolf, Delikat., Marktstr.
 Weitere Verkaufsstellen an Plakaten kenntlich.
Herzoglich Schleswig-Holstein'sche
Akaka-Gesellschaft Wandsbek

Arbeitsfreudige Herren
 ebent mit etwas Kapital für Kau-
 tion im Reg. Bez. Cassel per so-
 fort gesucht. Offerten unter Nr.
 4433 an die Geschäftsstelle d. Bl



Teufel's
Universal-Leibbinden
 sind die besten!

Sie sind wohlbekannt und wer-
 den gegen ihrer Zweckmäßigkeit
 und ihres vorzüglichen Sitzes
 von den Aerzten rühmlichst
 empfohlen. Außerordentlich
 wertvoll bei besonderen Um-
 ständen, Korpulenz, Nabel-
 brüchen usw.

Illustr. Prospekt kostenlos!
 Vorrätig bei:
Oscar Jolkos Wwe
 Artikel zur
 Kranken- u. Gesundheitspflege
 Fulda
 307 Gemüßmarkt 12.
 Bei Damen-Artikeln Damen-
 Bedienung. 2329


6 Zimmer-Wohnung
 mit sämtlichem Zubehör und Gar-
 tenanteil per sofort zu vermieten.
 Näheres Nikolausstraße 14a.
 3339 parterre.
Bohnenstangen
 hat abzugeben 3419
 Gärtnerei Freude, Fulda
 Löherstraße 15.

Milchsausschank
 im Schlossgarten.
 Bei gutem Wetter täglich: 3602
 Dickmilch mit Zucker und Zimmt
 Schnippches mit Schnittlauch.
MOLKEREI FULDA.



Wilh. Helmke, Fulda
 J. Lorey's Nachfolger
 Kontor: Löherstraße 19, Lager Frankfurterstr. 21
 Fernsprecher 72
 Hofspediteur Ihrer Maj. Hoheit der Landgräfin
 von Hessen

Spedition-, Möbeltransport- & Kollfuhrgeschäft
Holz-, Kohlen- und Briket-Handlung.
Zechenkohls in verschiedenen Größen | **Würfelkohlen**, besonders geeignet für Bäder



Das Fein-Physiognom
**Rücken-
 Wundheilung**
 werden auf der
 Feinphysiognom. Inst. am
 11. Februar 1913, Angen-
 Kongress für
 London 1913, zum
 1. Mal. Wundheilung
 im Prof. Dr. von
Franz Menzel, Frankfurt a. M.
 Schillerstr. 5.

Selten billig sind die Preise, auffallend groß ist die Auswahl sämtlicher Artikel.

Unser Umsatz vergrößert sich täglich, nur durch die Vorteile die wir unserer werten Kundschaft bieten.

Ueberzeugen Sie sich durch untenstehende Preise von der Billigkeit und durch Kauf von der Haltbarkeit unserer Schuhwaren.

Für Kinder		Für Damen		Für Herren	
	19/22	23/26	27/30	31/35	
Baby-Schnürstiefel	35				Schlappen mit Filzsohlen das Paar 25
Stramin-Hauschuhe		59	59	68	Stramin-Hauschuhe das Paar 95
Schwarze Spangenschuhe	67				Segeltuch-Schnürschuhe das Paar 2.20
Schwarze Schnürstiefel	75				genäht, Leder garnitur
Leder-Schnür- und Knopfstiefel	1.60				Leder-Hauschuhe das Paar 2.35
schwarz und braun					durchgenäht
Weisse Turnschuhe mit Cordelsohlen			58	68	Cord-Hauschuhe das Paar 2.35
Leder-Spangenschuhe			1.65	1.95	gute Ausführung, Maschinenboden
Braune Segeltuch-Schnürschuhe		95	99	1.20	Wichleder-Schnürstiefel das Paar 3.95
Braune Segeltuch-Sandalen		95	99	1.20	holzgenagelt
Wichleder-Schnür- und Knopfstiefel	1.95	2.50	3.25	3.75	Wichleder-Zugstiefel das Paar 4.95
					holzgenagelt
Sandalen, Tennisschuhe					la. Rindleder-Arbeiterschuhe d. P. 7.80
und andere Artikel größte Auswahl.					mit Eisenplatten und Nägel
					Bessere Zug-, Schnür- und
					Schnallenstiefel das Paar 7.95
					Chevolin u. Box-Stiefel d. P. 9.50 8.95
					mit und ohne Lacktappe

D. Schwab's Schuhwarenhaus
 Fulda
 Karlstraße 5
 Telefon 386.